



Neue Zuger Zeitung 26. Juni 2012

Ozeanische Zustände am Zugersee: Evelyn Wöber sonnt sich inmitten der neuen Delfine im Strandbad Cham.

Bild Christian H. Hildebrand

Drei Delfine spriessen aus einem Baum

CHAM Auch Kunstfreunde kommen in der Badi nun auf ihre Kosten: Die Gemeinde hat ein Problem kreativ gelöst.

Während die Badi-Besucherin Manuela Tassone es eine originelle Idee findet, trauert Stammkundin Tanja Weber dem Schattenplatz nach. Seit März dieses

Jahres steht im Strandbad Seeweg in Cham statt einer Baumkrone ein Kunstwerk aus Holz. Drei einmeterhohe Delfine ragen in den blauen Himmel und erinnern an heisse Ferientage am Meer. Motorsägen-Künstler Toni Flückiger hat die drei Tiere aus dem Baumstamm einer Kastanie geschnitzt und somit aus der Not eine Tugend gemacht.

«Der Baum war krank und wurde jedes Jahr schiefer. Er hätte aus Sicherheitsgründen demnächst gefällt werden

müssen», erklärt Badmeister Guido Henggeler. Markus Schuler, Leiter Gartenbau der Gemeinde Cham, sei schliesslich auf die Idee gekommen, aus dem Stamm eine Skulptur fertigen zu lassen.

Das in der Mitte der Badeanstalt thronende Kunstwerk zeugt von der Routine des Herstellers. Toni Flückiger hat mit seinen Schnitzereien schon zahlreiche Auszeichnungen gewonnen und tritt zudem regelmässig in Shows

auf. Vor allem bei den Kindern kommen die drei Holztiere gut an.

Bub Julien habe sie schon durch die Hecke entdeckt, bevor sie überhaupt zur Badi reingekommen seien, sagt seine Mutter lachend. Falls irgendwann noch mehr Bäume gefällt werden müssten, hätte der Dreieinhalbjährige auch bereits die nächste Idee: «Ein Seelöwe wäre schön.»

FIONA EISENHUT
redaktion@zugerzeitung.ch